

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4381ND
Mundart:	Plattdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbilder:	1
Spielzeit:	110 Min.
Rollen:	9
Frauen:	5
Männer:	4
Rollensatz:	10 Hefte
Preis Rollensatz	149,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4381ND

De Wiewer van`n Uhlenbarg

Plattdeutsche Komödie in 3 Akten

von
Günther Müller

9 Rollen für 5 Frauen und 4 Männer

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Der Uhlenberg-Hof, schön gelegen auf dem Uhlenberg, bereitet Bürgermeister Gerd Hinners und seinem Gemeinderat erhebliche Sorgen; denn die drei Schwestern Hanna, Erna und Wilma sind nicht gewillt, das Erbe ihrer Eltern so ohne weiteres aufzugeben. Das wäre vonnöten, weil die geplante Umgehungsstraße über ihren Grundbesitz führen würde. Im Dorf sind die Geschwister wegen ihrer männerfeindlichen Haltung gefürchtet. Unterstützung erhalten die Uhlenbergs von Rieke Jensen, die einen Eingriff in die Natur befürchtet und gegen den Plan opponiert. Der Italiener Roberto Maldini möchte dort gerne eine großräumige Pizzeria errichten. Das alles aber wird noch getoppt durch Leila Erotica, eine Dame aus dem Rotlichtmilieu, die auf dem altherwürdigen Hof ein Amüsieretablissement betreiben möchte. Der Gemeinderat fordert ein Gutachten vom Städteplaner Dr. Sven Eriksen an. Die Meinungen im Dorf und Gemeinderat wogen hin und her, der Streit zwischen den Parteien spitzt sich zu, bis sich die Sache durch unvorhergesehene Ereignisse von selbst erledigt.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Bühnenbild: In der Mitte Hof der Uhlenbergs. Im Hintergrund oder durchs Fenster sichtbar eine leicht hügelige Landschaft. Rechts und links Abgänge in die Natur.

-
- 1. Akt/ - 1. Szene -:

(Wenn sich der Vorhang öffnet, sieht man Wilma im schicken Morgenmantel mit dem Handy hantieren. Nach einiger Zeit betritt die einfältige Erna im Nachthemd die Szene. Es ist ein Sommermorgen, der Hahn kräht und die Vögel zwitschern).

Erna: *(gähnt):* Moin, Wilma!

Wilma: Moin! Noch nich utschloapen?

Erna: Nee, ick bin noch richtig meuh! Is uk ja all wedder so warm van Morgen! Wat hest du denn doar?

Wilma: Dat is mien neiet Handy! Doar mott ick mi erst noch an gewöhnen! De Tasten sind ganz änners und man kann uk veel mehr damit moaken. Du, stell di vör, doarmit kann ick sogoar fotografiern!

Erna: Segg bloß? Ick hoal nich veel von dat neimoidsche Warks! Und de Telefoniererei geiht mi apart uppen Wecker! Immer düsse Pingelei! Dat moakt einen ja ganz nervös! Oaber ji jungen Lüe sind ja ganz wild up de Dinger!

Wilma: *(lacht)* Weil du dat nich kapierst! Dor mott man sick mit beschäftigen! Wenn du uk son Apparoat harst, denn kunn ick di eine SMS schicken!

Erna: SMS? Wat is dat denn?

Wilma: Dat is ne Noaricht!

Erna: För Noarichten hebbt wi dat Radio oder denn Fernseher! Doarför bruk ick sowat nich!

Wilma: *(lacht):* Du verstehst mi nich! Eine SMS is wat Persönlichet, sotauseggen von Frau zu Frau!

Erna: So? Von Frau zu Frau? Wenn du mi wat tau seggen hest, denn kannst mi dat uk so seggen, denn verstoah ick dat wenigstens!

Wilma: Sicher kann ick dat! Oaber wenn ick nu moal wiet weg bin...

Erna: Bis du oaber nich!

Wilma: Kunn oaber ja moal weasen! In twei Weaken, taun Bispill, wenn ick in de Nähe von Verona bin!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erna: Wat? Dat is ja ein Ding! Du dröpst di mit de Verona uten Fernsehen, de mit denn gewaltigen Vörbau, wo de Mannslüe immer so gern henkiekt und de immer seggt: „Hier werden Sie geholfen?“ Dat hest du mi ja noch goar nich vertellt!

Wilma: (*lacht*): Nee, nee, Erna! So is dat nich! Verona is ne Stadt in Italien!

Erna: In Italien? Ochso! Und ick dachte all..., kunn ick oaber ja nich weeten! Wer weit, wat du di alle so utdenkst! Brukst mi goar nich uttaulachen, und brukst du nich! Sowat hebbt wi freuher inne Schaulen goar nich lernt! Wi mössten bloß immer reaken und Upsätze schriewen, ja, und Handarbeit, dat hebbt wi uk noch hat! Und weil ick dat alles nich so gaut kunn, bin ick uk ja dreimoal sitten bleaben! Oaber in Relegion und Bedrägen har ick immerhen ne Veier! Up dat Zeugnis stünd denn immer „Erna hat Mühe, sich zu konzen..., konzen..“

Wilma: ...triern!“

Erna: Richtig, triern! Wie weißt du dat? Oaber wieso wullt du in`n Sommerdag noa Italien? Doar is dat doch veel tau heit! (*überlegt*): Ja, sicher! Jetzt weit ick dat! Du wullt du di doar uk woll son Papagei anlachen? Na, is dat nich so? Mi kannst du dat doch ruhig seggen, ick bin verschwiegen wie ein Grab!

Wilma: Doameletüt! Oaber wieso Papagei?

Erna: Ja, weißt doch woll, dat sind de südländischen Mannslüe mit de schwatten Hoar! De lopt doar ant Woater massig rüm mit ehre kotten Boadebüxen und sind wie verrückt achter de dütschen Fraunslüe her! Ja, und de Wiewer sind so doof und fallt doar denn uk meist noch up rin, und daut se! Dat kunn mi nich passiern, weil ick nämlich schlauer bin!

Wilma: (*lacht*): Ochso! Nu kapiert ick dat! Du mennst de Papagallos!

Erna: Ja, genau! De Gallos! So heit de! De sind nämlich ganz gemein! Erst schmeert se de Wichters Honnig ümt Muhl und denn moakt se einen up Mitleid und hebbt wat anne Ohrn!

Wilma: Anne Ohrn?

Erna: Ja! Se singt doch immer von (*singt*): „Am Ohre mio“!

Wilma: (*lacht erneut*): Nee, Erna! De Italiener singt immer von AMORE!

Erna: Segg ick doch! Und jüst doarmit kriegt se de dütschen Deerns rüm und verführt se denn noa allen Regeln der Kunst! Bi mi harn de kiene Chance!

Wilma: (*lacht*): Wat du nich seggst! Oaber de hebbt nix anne Ohrn, AMORE heit Liebe!

Erna: So? Und worüm singt se denn immer wat von de Ohrn?

Wilma: Du kapiert dat nich! Liebe heit up italienisch AMORE!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erna: Ochso! Mott einen doch seggt wern! Du, Wilma, vörige Weaken hebb ick einen Film int Fernsehen seihn. Doar legen düsse GALLOS uk alle an`n Strand rüm und knutschten mit de Fraunslüe ut Dütschland.

Wilma: Wat du nich seggst! Und denn?

Erna: Denn löten se dat arme Wicht mit dat Kind allein wedder noa Dütschland feuern!

Wilma: (*amüsiert sich*): Wieso mit dat Kind?

Erna: Stell di doch nich so doof an, Wilma! Düsse Papa...

Wilma: ...gallos!

Erna: Ja! Also, düsse Gallos, de dreiht de Wichters nämlich ein Kind an!

Wilma: (*verschmitzt*): Nee!

Erna: Doch! Dat wör in denn Film uk so! Erst hebbt de beiden an`n Strand leagen und sick öwerall afflickt, und denn..., und denn...

Wilma: (*lächelt*): Und denn?

Erna: Ja, mehr weit ick uk nich!

Wilma: Und wat passierte denn? Nu will ick dat genau weeten!

Erna: Dat isset ja jüst! Dat weit ick nich!

Wilma: Wieso weißt du dat nich?

Erna: Erst köm noch sone feine Musik und ick wör uk all ganz gespannt! Und jüst, at se in`n Nahkampf goahn wullen, güng dat Licht int Fernsehen ut!

Wilma: (*versucht, das Lachen zu unterdrücken*): Nee, oaber uk! Und denn?

Erna: Denn güng dat Licht wedder an und doar stünd FINE! Utgereaknet dunn mösst düsse Störung koamen! Tein Minuten hebb ick denn noch teuft, ick wull ja schließlich weeten, wie dat wietergüng, oaber doar köm bloß noch Werbung!

Wilma: FINE heit, dat de Film ute wör! Dat is französisch! Ja, dat is allerdings Pech!

Erna: Pech? Pech nennst du dat? Dat wör gemein! Schließlich bin ick ja uk man bloß ne Frau und Gefeuhe hebb ick uk! Jüst, at dat anfüng, spannend tau wern und de Papagei de Deern anne Wäsche güng! Man schull sick bi denn Fernsehsender beschwern! Eins steht faste, bi BEATE UHSE wör dat nich passiert!

Wilma: Beate Uhse? Du kickst di doch sowat woll nich an?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erna: Ja, worüm denn nich? Wi hebbt doch Premiere in Huse! Wenn ick moal einen Kerl krieg, denn mott ick doch weeten, wat ick mit üm anfangen schall, nich? Dat schall nämlich Mannslüe geaben, de willt ne Tiet lang immer bloß dat EINE!

Wilma: (*lacht*): Ja, dat schall et geaben, oaber sücke Fraunslüe giff dat oaber uk!

Erna: Und doar könt de goar nich naug von kriegem!

Wilma: Ja, dat is woll so!

Erna: Oaber dat mök ick nich mit!

Wilma: (*lacht*): Dat seggst du so, oaber dat kummt doch woll up denn Kerl an, nich?

Erna: Wieso? Jeden Dag datselbe! Nee!

Wilma: Dat giff oaber doch Afwesselung naug! De Liebe kann so schön sien!

Erna: Mag woll sien, oaber magst du jeden Dag Greune Bohnen?

Wilma: Wieso Greune Bohnen?

Erna: Ja! In denn Film wör dat uk so! De Mann kreeg erst immer bloß Greune Bohnen tau Middag, weil he dat gerne hebben wull und se dat uk am besten koaken kunn. Du mosst doch sülwen seggen, dat dat taulessde langwielig wett, oder?

Wilma: (*amüsant*): Sicher! Och dat mennst du! Und ick dachte all...

Erna: Ja, und denn hebbt se sick scheiden loaten, weil he uk moal JUNGES GEMÜSE hebben wull, wie he säh! Kann ick gaut verstoahn!

Wilma: (*lacht*): Ick uk!

Erna: Und desweagen moak ick demnächst einen Koakkursus mit! Denn kummt mien Kerl erst goar nich up düsse Scheidungsgedanken!

Wilma: (*hat gar nicht zugehört*): Wenn ick bloß wüsste, wie man doarmit mailen kann!

Erna: (*erstaunt*): Wat? Mählen kann man doar uk mit?

Wilma: Sicher, wat denkst du denn!? Son Apparoat is praktisch!

Erna: Mit son lüttket Ding kannst du mählen?

Wilma: Ja, doarför sind de Apparoate doch extra moakt!

Erna: Du wusst mi woll verkackeiern, wat? Wi schall in son lüttket Telefon woll Mähl (*Mehl*) rinkoamen? Noaher vertellst du mi noch, dat du doarmit Kauken backen kannst, wat? Oaber doar mosst du di ne Dümmere seuken! Dat schall ja wecke geaben, de noch dümmere sind, at ick!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

- 2. Szene -:

Hanna: (*ist gekommen*): Noch dümmmer? Dat kann ick mi bin besten Willen nich vörstelln! Üm wat geht dat denn?

Wilma: Üm mien neiet Handy!

Hanna: So? Du hest di all wedder ein neiet Handy tauleggt? Ohne mi tau froagen?

Wilma: Ja! Ick mott doch up denn neiesten Stand sien!

Hanna: So? Mosst du dat? Ick will di moal wat seggen, miene Süster: Dat Telefoniern kostet Geld, und Geld feahlt bi us an allen Ecken und Kanten!

Wilma: Hanna, du deihst ja boll so, at wenn wi an`n Hungerdauk noagt!
Und außerdem betoahl ick dat ja!

Hanna: Und wovon? Von dat Geld, wat ick de geaf! Und dat Geld feahlt bi us an allen Ecken und Kanten!

Wilma: Ick verdein mien Geld hier uppen Hoff up ehrliche Oart und Wiese! Und doar kann ick doch woll mit moaken, wat ick will, oder?

Hanna: Ja, dat kannst du! Oaber desweagen brukst du dat Geld noch lange nich uten Fenster schmierten! Ji jungen Lüe hebbt öwerhaupt kien Verhältnis mehr taun Geld! Wi hebbt freuher jeden Groschen ümdreih! Du weißt doch, Geld feahlt bi us...

Wilma: ...an allen Ecken und Kanten, ick weit! Denn Schnack kenn ick all utwennig!

Hanna: Denn richte di doar gefälligst noa! Kiek Erna an, de gifft nix unnütz ut!

Erna: Dat stimmt! Ick spoar ja uk för miene Hochtied!

Wilma: Ja, ick weit! Und dat siet 40 Joahr! Wolange wullt du denn noch spoarn?

Erna: Bit de Richtige kummt!

Wilma: Denn kannst du lange teuben!

Erna: Wieso? Ick hebb lessden einen Drom hat! Man mott bloß Geduld hebben!

Wilma: Denn glöw dat man! Von sülwen kummt du nich an einen Ker! Doar mosst du uk wat för daun! Mit `n Drom allein kummt du nich wieter!

Hanna: Nu loat Erna in Ruhe! Se weit, wat se will! De Kerls van Doage sind uk nich mehr dat, wat se freuher moal wörn! De willt doch hüte bloß noch ein rieket Wicht frein, und denn sind se fein rut und speelt denn groten Matscho! Und noa veier, fief Joahr schafft se sick ne jüngere Frau at Geliebte an, weil de denn noch heit is und beater springen kann! Du mosst nämlich weeten, Erna, de Mannslüe hebbt immer bloß einen Gedanken, se brukt wat fört Bedde, för ehr Wohlbefinden! Morgens, wenn

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

se upwoakt, denkt se all, wat se oabends förn Blödsinn anstellen könt! För ehre eigene Frau hebbt se denn boll nich mehr veel öwer! Und du drafst denn bloß noch ehre Wäsche waschen, de Oberhemden bügeln und Äten koken! So steiht dat üm de Kerls van Doage! Und supen daut se uk alle! Erna, ick geaf di einen gauen Roat, hoal di de Mannslüe von`n Lief! (zu *Wilma*): Und dat gelt uk för di!

Wilma: Du mosst ja bannig leipe Erfahrungen moakt hebben!

Hanna: Hebb ick uk! Oaber dat steiht hier nich tau Debatte! So, und nu koamt moal langsam in de Gänge. De Schwiene möt fauert wern und de Heuhner brukt uk ehr Freuhstück!

Wilma: Dat brukt wi uk!

Erna: Ja, ick hebb uk Kohldampf!

Hanna: Treck du di erst moal wat an! (zum *Publikum*): Öwerhaupt, wat schöt de Lüe bloß denken, wenn ji hier so rümlopt?

Erna: (zum *Publikum*): Och, wi sind hier doch ünner us, nich?

Hanna: Schiet egoal! Du treckst di jetzt an, und denn feagst du denn Hoff! Und du, Wilma, kümmerst di üm dat Veih! Oaber nich in dienen Morgenrock, änners geaft de Kaih noaher Essig statt Melk!

Wilma: Und wat moakst du, Hanna?

Hanna: (*schnappt nach Luft*): Wat ick moak? Also, dat is doch...! Siet wann mott ick di Rechenschaft geaben?

Wilma: Ick meen man bloß...

Erna: (*einfältig*): Hanna mott us doch seggen, wat wi moaken möt, Erna! Dat wör immer all so!

Wilma: Und desweagen mott dat ja nich so blieben!

Hanna: (*schnaubt*): Wie mennst du dat, du Küken?

Wilma: Wie ick dat seggt hebb!

Hanna: Nu hör moal tau, Wilma! Siet use Öllern dote sind, führ ick hier uppen Hoff dat Kommando, weil ick nu moal de Öllste bin! Und ji hebbt jau dornoa tau richten! Und wenn jau dat nich passt, denn möt ji seihn, wie ji fahrig werd! Denn is hier för jau kienen Platz mehr uppen Hoff! Kapiert?

Erna: Ick all!

Wilma: Ick nich! Wi sind hier doch nich uppen Kasernenhoff! Und außerdem leaft wi int 21. Jaohrhundert! De Leibeigenschaft und Skloaverei is allange passe!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Erna: Pässe? Is dat wat Leipes?

Hanna: Och, dat versteihst du nich! *(zu Wilma):* Wer hett denn schließlich in all de Joahrn denn Hoff tausoamen hoalen, häh? Und wer hett in de leipen Tiet, at de Schwiene und de Eier nix kost hebbt, dat Geld tausoamenkratz, wat?

Wilma: Ja, dat wörscht du! Oaber de Tiet hett sick doch ännert!

Hanna: Ännert, ja! Oaber dat Geld feahlt immer noch an allen Ecken und Kanten! Und denn köffst du di son modernet Handy! Hest du denn goar kien Ehrgefeuhl?

Wilma: Dat Eine hett mat dat Ännere nix tau daun! Man mott doch mit de Tiet goahn!

Hanna: Mit de Tiet ja, oaber du brukst nich jedet Joahr ein neiet Handy!

Erna: Wat ick di immer noch fraogen wull, Wilma Wo steakt man bi dat Telefon dat Geld denn rin?

Wilma: *(lacht):* Doar brukst du nix rintausteaken, dat funktioniert so! Du mosst bloß de Nummer wählen!

Erna: Denn will ick uk son Ding hebben, wenn dat kien Geld kostet!

Hanna: Dat feahlte noch! Du brukst kienen Kerl und allange kien Telefon!

Wilma: Ganz so is dat nich, Erna! Du mosst ne Koarte kopen, und denn kannste telefonieren!

Hanna: Vertell ehr dat nich! Mit sowat kann se doch goar nich ümgoahn! Noaher röppt se noch ut Verseihn bi son Pornoschuppen an, und dat kost masse Geld! Und Geld feahlt bi us an allen Ecken und Kanten!

Erna: Wat schall ick denn bi PORONO? Liggt dat uk in Italien?

Hanna: Nee, dat is..., dat is...,

Wilma: *(lacht):* ...ein Eheanbahnungsinstitut! Pass moal up! Also, dat is so: Wenn du moal einen Kerl söchst..., und dat deihst du ja woll, nich?

Erna *(nickt)* ...denn rop ick doar an?

Hanna: Dat deihst du nich! *(zu Wilma):* Wat vertellst du ehr doar förn Quatsch!? Eheanbahnungsinstitut, dat ick nich lache!

Erna: Ick hebb all verstoahn! Du gönnt mi kienen Mann!

Hanna: Blödsinn! Oaber wi sind us doch woll enig, dat wi hier uk ohne Kerls ganz gaut taurechte koamt, nich? Ji könt mi glöwen, ein Kerl allein bringt usen ganzen Hushalt dörnänner!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wilma: Du meinst sicher denn Hormonhushalt, Hanna!

Hanna: Och, schwieg still! Wat kennst du von Hormone? Doar kannst du noch goar nich von mitschnacken!

Erna: Ja, wat hest du denn doargeagen, wenn ick bi düssen PORONO anropen dau? Glöwst du, ick will at oale Jungfer starwen? Veellicht fällt doar ja noch ein Kerl för mi af, wer weit?

Hanna: At oale Jungfer starwt sick dat foaken beater at mit`n versopenet Mannsbild, glöw mi dat! Du röpst doar nich an, und doarmit basta! Und außerdem kriste doar sowieso bloß sone oale Hupfdole an`n Apparoot, oaber bestimmt kienen Kerl!

Wilma: Hanna, hest du all moal wat doarvon hört, wenn man einen Menschen wat verbeien deiht, denn reizt üm dat besonders!?

Hanna: Schnack nich, und nu ran an der Arbeit! *(Als die beiden sich nicht bewegen, schreit sie):* Wett dat boll! Und dat ji dat weet: Hier int Huse kummt kien Kerl ohne miene Erlaubnis rin! (- ab -).

Wilma: Wenn du di doar man nich täuscht! (- ab ins Haus -).

Erna: Eins kapiert ick nich! Worüm hett use Hanna bloß soveel Manschetten vör de Mannslüe? Ick wör jedenfalls froh, wenn ick son schmucken Pepperoni afkreeg! *(schwärmt):* O, denn dö ick verwöhnen, de schull dat gaut bi mi hebben! Jeden Oabend bröchte ick üm de Pantuffeln an sienen Sessel und koaken dö ick üm immer sien Leibgericht! Von weagen immer bloß Greune Bohnen! *(überlegt):* Off ick nich doch moal bi düssen PORONTO-Club noafroag? Ja, Wilma mott mi de Telefonnummer geaben! *(schnappt sich einen Besen und beginnt zu fegen. Dabei singt sie: So ein Mann, so ein Mann...).*

- 3. Szene -:

(Gerd Hinners und Dr. Sven Eriksen treten auf. Letzterer wirkt sehr arrogant).

Gerd: Hier is de besagte Hoff, Herr Doktor Eriksen.

Sven: *(holt aus seiner Tasche einen Plan):* Doar löppt also de Bach her, und hier, *(zeigt zur anderen Seite),* is dat Biotop. Hmm, dat kunn noch Schwierigkeiten geaben. Oaber se hebbt ja dat Glück, in mi einen erfahrenen Fachmann tau Siete tau hebben.

(Beide bemerken erst jetzt die im Nachthemd fegende Erna).

Gerd: *(zu Sven):* Donnerwetter! Dat sütt man nich alle Doage: Ein Fraunsmensch int Nachthemd an`n Hoff feagen! *(zu Erna):* Wi hebbt di goar nich seihn, Erna!

Erna: Ja, lüttke Lüe öwersütt man gerne! Oaber boll is ja wedder Gemeinderatswoahl; denn möt ji ja alle Lüe greuten, üm de Stimmen tau kriegen, nich?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerd: *(lacht gezwungen):* Bin ick nich immer nett tau di weasen?

Erna: At Bürgermeister mosst du dat uk! Goagt mi moal uten Weage, ick mott hier reinemoaken! *(schubst die beiden zur Seite. Dabei fällt Sven der Plan aus der Hand).*

Erna: Wat is dat denn förn Papier? *(liest langsam und stockend):* „Im Zuge der neuen Straßenführung muss der Uhlenbergshof abgerissen werden.“ Dat draff doch woll nich woahr weasen, Herr Bürgermeister! Segg, dat dat nich stimmt, Gerd!

Gerd: Nu man erst ganz ruhig! Wi willt jau denn neien Ploan in aller Ruhe erklärn.

Erna. Dat kenn ick! So fangt dat immer an, wenn man öwern Disch trocken wern schall! *(guckt die beiden an):* Doar staunt ji, wat? Ick bin goar nich so doof, wie de Lüe immer seggt, uk wenn ick dreimoal sitten bleaben bin! Ick hebb mi erst noaher entwickelt, seggt Hanna immer! Ick wör sotauseggen ein Spätzünder! Oaber hier hebb ick forts markt, dat doar wat taun Himmel stinkt! Und wat mien Nachthemd angeiht, ick bin doch noch ganz schön sexy nich? Sowat seiht ji nich alle Doage, dat kann ick mi denken! *(stellt sich in Positur und hebt ihre Brust an):* Und wenn ick mi erst moal so richtig in POLITUR schmiet, denn kann ick noch so manchen Kerl schwach moaken! Doar staunt ji, wat? Moak dat Muhl tau, Gerd! Oaber nu moal tau denn Ploan! Wo kummt düsse Wisch her und wat hett he tau bedüen? Und wieso schall hier ein Zug dörfeuern?

Sven: Wieso Zug? Also, dat hebbt se völlig missverstoahn!

Erna: Ick kann doch woll noch leasen! Hier steiht doch...im Zuge der neuen Straßenführung.

Sven: *(leise zu Gerd):* Also soveel Dummheit up einmoal giff dat doch woll nich!

Gerd: Ick mott di erst moal Doktor Sven Eriksen vörstellen! Herr Eriksen is Städteplaner und is extra ut Hannover hierher koamen! *(zu Sven):* Dat is Erna Uhlenberg!

Sven: Angenehm! *(Will ihr die Hand geben, sie aber reagiert nicht.;amüsant):* Ein nettet Kleeed hebbt se doar an!

Erna: *(sieht an sich herunter und kokettiert):* Gefallt ehr dat? Dat kummt von use selige Oma! De hett dat all vör twintig Joahr immer Sönn dags droagen, wenn se noa Karken güng! Und ick hol dat nu in Ehren! Oaber nu mott ick mi erst ümtrecken, sonst schellt Hanna mit mi! Nutzt se man de Geleagenheit und kiek se mi noch moal richtig an! Sowat kriegt se nich forts wedder tau seihn, Herr Erksen! *(dreht sich im Kreis).*

Sven: Eriksen, Doktor Sven Eriksen!

Erna: Uk egoal! Oaber wenn se ein Doktor sind, denn könt se glieks woll noa mienen Utpuff kieken, de is nämlich ganz wund! *(zeigt ihr Hinterteil).*

Sven: Ick verstoah nich...

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerd: Frau Uhlenbarg nennt, dat se ein Doktor med. sind! Se hett nämlich Beschwerden mit ehren Allerwertesten!

Sven: (*lacht*): Nee, nee, ein Mediziner bin ick nich! Miene Fähigkeiten leegt up ein ännere Gebiet, ick hebb dat mehr mit männlicher Intelligenz tau daun!

Erna: Ochso, männliche Intelligenz! Ick verstoah! Ja, wenn se änners rüm sind, denn bruk ick för ehr ja kiene Angst tau hebben. Dat harn se ja man forts seggen kunnt (*gibt Gerd den Besen*): Hier! Du kannst denn Hoff woll eaben wieter feagen! (- *sie läuft ins Haus*-).

Sven: (*lacht*): Ja, denn fangt se man an, Herr Bürgermeister! Dat is ja ne lustige Person! Se hollt mi för schwul! (*er wirkt und bewegt sich auch dementsprechend*).

Gerd: Dat möt se nich so genau neahmen! De Uhlenbargs sind son beaten..., wie schall ick dat seggen..., rustikal, wenn se weet, wat ick meen! Von düsse Sorte sind hier drei uppen Hoff, wovon Erna de Doofste is!

Sven: Na, dat kann ja heiter wern! Is hier denn kien Kerl uppen Hoff?

Gerd: Dat is ja us gröttste Problem! Mit'n Kerl harn wi ein lichteret Speel!

Sven: Ja, dat glöw ick uk! Und düsse Erna moakt jüst nich denn hellsten Indruck!

Gerd: Dat säh ick ja all! Denn möt se erst moal de Hanna kennenlernen! Doar kummt noch ein hartet Stück Arbeit up us tau, de is toah, doar biet wi up Granit!

Sven: Man mott ehr ein großzügiges Angebot moaken! För Geld daut de Lüe van Doage alles! Wie heit dat so schön: „Mit Speck fangt man Müse!“

Gerd: Hanna is ne Knieptangen und Geld mag se gern lien!

Sven: Na also! Denn hebbt wi doch all gewonnen!

Gerd: Wenn se sick doar man nich täuscht! De Hanna is mit allen Wassern gewaschen, wie man so schön seggt! Und von ehren geheiligten Hoff lett se sick nich so ohne Wieters vertrieben!

Sven: Also is Verhandlungsgeschick und Öwerredungskunst froagt?

Gerd: So is dat woll! Ick mag doar nich an denken, wenn ick ehr vertell, dat de Hoff för de neie Stroaten afreaten wern schall! Ick befürchte dat Schlimmste! Auweia, doar kummt se all!

- 4. Szene -:

Hanna: Wat hebb ick doar von Erna hört? Öwer usen Hoff schall ein Zug feuern?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerd: Nee, nee! So is dat nich! Moin, Hanna! Dat is Herr Doktor Sven Eriksen. (zu Sven): Dat is Frau Hanna Uhlenberg!

Sven: Moin, Frau Uhlenberg!

Hanna: Se sind mi tau freundlich. Gerd, wat willt ji hier?

Gerd: (stottert): Ja, dat is so...

Hanna: Und so blifft dat uk!

Gerd: (zu Sven): Wat hebb ick seggt?

Sven: Frau Uhlenberg, wi möchten...

Hanna: ...Wat meent se, wat ick woll alle möchte! Is doch all alles seggt worn! De Bürgermeister kennt miene Meenung! Öwer usen Hoff feuert weder ein Zug, noch wett doar eine Stroaten baut, is dat kloar!?

Gerd: Hanna, nu loat us doch erst moal öwer de Soake schnacken!

Hanna: Worüm? Mien Entschluss steiht faste! Dat weißt du genau!

Sven: Oaber, man mott doch weeten, worüm dat öwerhaupt geiht!

Hanna: Mit ehr schnack ick sowieso nich! Hoalt se sick doar man ganz rut!

Gerd: Oaber der Doktor is Städte-und Gemeindeplaner! De versteiht wat von sien Fach!

Hanna: Wat he is, is mi schietegoal! Ick hebb vörhin all moal seggt, öwer usen Hoff feuert weder ein Zug, noch wett hier eine Stroaten baut!

Gerd: Dröft wi us denn wenigstens moal hensetten? Denn schnackt sick dat beater?

Hanna: Von mi ut, bitte! Oaber miene Tiet is begrenzt! Tiet is Geld, und Geld feahlt bi us an allen Ecken und Kanten!

Sven: Oaber dat is dat ja jüst! At Städte-und Gemeindeplaner hebb ick ehr einen finanziellen Supervörschlag tau moaken!

Hanna: Supervörschlag? Sind wi hier bi ALDI oder LIDL? Dat interessiert mi nich!

Gerd: Nu loat üm doch erst moal schnacken, Hanna!

Hanna: Also, denn man tau! Oaber koamt se drocke uppen Punkt!

Sven: (zeigt den Plan): Dütt hier is de neieste Entwurf för de Umgehungsstroaten, eigens von mi erstellt!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Hanna: Dat hebb ick mi all dacht! Und wieter?

Sven: Hier links is dat Biotop inteikt und hier is de lüttke Eckelbusch. Und doar, (*zeigt mit dem Finger*), liggt jau Hoff.

Hanna: Dat seih ick! Dat is nix Neies! Und wat schall dat?

Sven: Die neie Stroaten geht an denn Eckelbusch vörbi und führt direkt ...

Hanna: ...öwer usen Hoff!

Gerd: So is dat, Hanna!

Sven: Und deswegen mott de Hoff..., ick meen...,

Gerd: Doktor Eriksen mennt, dat ji jaun Hoff an ännerer Stä wedder upbauen könt! De Gemeinde lett sick uk nich lumpen!

Hanna: So? De Gemeinde lett sick nich lumpen?

- 5. Szene -:

Erna: (*ist im bäuerlichen Outfit zurückgekommen*): Lumpen, ja! Giff ehr dat, Hanna! De Gemeinderoat besteht ut luter Lumpen, und de Herr Bürgermeister hört uk doartau!

Gerd: Nana! Tügel diene Wörter, Erna! (*zu Sven*): Se möt sick doar nix bi denken, Herr Doktor! So schnackt wi hier taulande!

Erna: Is doch woahr! Ick wull moal weeten, wat du sähst, wenn du dien Hus afrieten schullst, bloß weil doar ein Zug öwer feuern schall!

Sven: Oaber doar schall weder ein Zug noch sonst wat öwer feuern, Fräulein Erna! Hier geht dat schlicht und einfach öwer de neie Umgehungsstroaten!

Hanna: Ja, schlicht und einfach is dat för jau Ploaner! Oaber för useinen kost dat alles veel Geld, und Geld feahlt bi us an allen Ecken und Kanten!

Gerd: Ick hebb doch seggt, dat de Gemeinde jau großzügig affindet!

Sven: Se könt sick den schönsten Hoff wedder upbauen, Frau Uhlenbarg, sotauseggen einen Luxushoff!

Hanna: Nee, und nochmoals nee! Wi willt hier nich weg, und doarmit basta!

Sven: Oaber bedenkt se doch..., dat veele Geld!

Erna: Se hebbt doch hört, wat miene Süster seggt hett! Soveel Geld könt se us goar nich beien, at dat wi hier wegtreckt!

Hanna: Richtig, Erna!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Gerd: Wat seggt denn Wilma doartau?

Hanna: De hett dat tau daun, wat ick ehr vörgeaf!

Gerd: Oaber se will doch sicher moal hieroaten, und denn...

Hanna: Ein Kerl kummt bi us nich int Hus!

Gerd: Ja, jüst desweagen! Wenn Wilma sick befreit, denn blifft se mit Sicherheit nich hier, oder? Denn kunn se doch in dat neie Hus trecken!

Hanna: De befreit sick nich! Doar is wiet und breit kien Mannsbild tau seihn!

Sven: Oaber dat kann sick doch drocke ännern! Wenn, z.B., Fräulein Erna...

Hanna: Erna hett de Sturm-und Drangperioden allange achter sick!

Erna: De Perioden hebb ick noch nich achter mi, und hebb ick nich!

Hanna: Hest du doch! Und nu kien Wedderwort mehr!

Erna: (*kleinlaut*): Ja, Hanna! Wenn du dat seggst!

- 6. Szene -:

Ralf (*ist gekommen*): Hallo! Nanu! Vadder, du hier?

Gerd: Wie du süsst, mien Söhn! Und wat führt di hierher?

Ralf: Och, ick koam hier rein taufällig vörbi! Ja, und doar dachte ick, kiek moal eaben bi Uhlenbargs rin!

Hanna: So, dachtest du? Und sonst wullst du nix von us?

Ralf: Nee, von di und Erna nich, dat stimmt!

- 7. Szene -:

Wilma: (*kommt*): Von mi will he wat! Und ick von üm! Dag Ralf! (*gibt ihm zur Überraschung aller einen Kuss*).

Hanna: Wilma, wat schall dat? Wat wör dat jüst?

Wilma: Hest doch seihn, ein Kuss!

Hanna: Ick bin sprachlos!

Wilma: Dat wör dat erste Moal!

Erna: (*zu Wilma*): Hanna hett us doch denn Ümgang mit de Mannslüe verboen!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wilma: (*lacht*): Ick hebb di all moal seggt: Wat einen verboen wett, reizt am meisten! Is dat nich so, Ralfi?

Ralf: (*lacht*): Mott woll so sien, Wilma! (*zu Gerd*): Na, Vadder, wat führt jau denn in düsse männerfeindliche Region?

Erna: Dien Vadder will us von Hus und Hoff joagen!

Gerd: Dat is doch nich woahr! Dat is doch ganz änners!

Erna: Öwer usen Hoff schall ein Zug feuern! Oaber dat segg ick jau forts: Wenn de dör use Schürn feuert, moak ick nich jedes Moal de Dörn up!

Ralf: Dat geiht doch woll nich üm de neie Stroaten, Vadder? Du weißt genau, dat dat Projekt bi us in`n Gemeinderoat noch goar nich beschloaten is! (*zeigt auf Sven*): Und wer is dat?

Sven: Gestatten, Dr. Sven Eriksen! (*gibt ihm die Hand*).

Ralf: Woher kenn ick se? (*überlegt*): Och, sind se nich de Städteploaner ut Hannover? Ick hebb se lessden inne Zeitung afbildet seihn.

Sven: Ja, so is dat! Mien Noame is in Fachkreisen sehr geschätzt!

Ralf: Mit de neie Siedlung in Braunschweig hebbt se sick oaber kienen goldenen Mors verdeint! Dat wör ja woll ein Schuss in`n Oamt, wat?! 17 Millionen Euro in Sand tau setten, is ja jüst kiene Meisterleistung!

Gerd: Dat hört hier nich hen! Jeder moakt moal einen Feahler!

Hanna: Interessant! 17 Millionen! Dat is masse Geld, und Geld feahlt bi us an allen Ecken und Kanten! (*zu Gerd*): Und sowat hoalst du hierher? Und dat, bevör de Baugenehmigung vörliggt? Wat bis du bloß förn Bürgermeister!

Gerd: Also, beleidigen loat ick mi hier nich! Und außerdem hett de Doktor ein Gutachten erstellt, dat sehr positiv för use Gemeinde utfallen is. (*zu Sven*): Ick glöw, wi koamt ein ännern Moal wedder!

Sven: Dat wett woll dat Beste sien! Frau Uhlenberg lett sick die Angelegenheit sicher nochmoal dörn Kopp goahn! Förne kompetente Beratung stoah ick jerzeit tau Verfügung! (*packt seine Unterlagen wieder ein*).

Erna: Wi brukt kiene potente Beratung! Wedderkoamen is zwecklos, dat kann ick jau forts seggen! Wenn Hanna wat nich will, denn will se dat nich! Dat is genauso wie mit mien Achterdeil! Dartig Euro kosten de Tabletten inne Apotheiken, oaber de hebbt wi nu spoart, weil Hanna mi doar Melkfett up schmeert hett; denn Geld feahlt bi us an allen Ecken und Kanten!

Gerd: Ja, ja, ick weit! Oaber öwer den Ploan von Dr. Eriksen is dat lessde Wort noch nich sproaken! Koamt se, Herr Doktor!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Sven: (*schaut Wilma ganz hingerissen an*): Wedderseihn! Tschüß denn uk, Fräulein Wilma! Dat hett mi freit, ehre Bekanntschaft tau moaken. (-Beide ab-).

- 8. Szene -:

Ralf: (*zu Wilma*): Wat ünnersteiht de Mann sick, di so antaukieken!

Wilma: Du bis doch nich etwa eifersüchtig, Ralf?

Ralf: Mott ick dat sien?

Wilma: Du doch nich, du dumme, grote Junge, du! (*Kuss*).

Erna: O, wat is dat schön! Einmoal möchte ick uk moal so einen Kerl in`n Arm neahmen! Und denn schmülde ick üm wecke drup, dat he die Engel in Himmel singen hörde!

Hanna: Dat feahde noch! Schluss jetzt mit de Küsserei! Bi us uppen Hoff wett nich rümknutsch! Hier mott hart arbeitet wern! För sücke Marotten hebbt wi hier kiene Tiet! Tiet is Geld, und Geld feahlt bi us an allen Ecken und Kanten! Utenänner ji beiden! (*reißt die beiden auseinander*).

Erna: (*schwärmt*): Schoade! Dat wör doch jüst so schön, genauso wie in denn Film lessden!

Hanna: (*zu Erna*): Und du kumm wedder tau di! Goah int Hus und schill Tübbelken! (*Kartoffeln*).

Erna: Dat is gemein! Immer, wenn dat spannend wett, mott ick Tübbelken schillen. (- ab -).

Hanna: (*zu Ralf, der sich erneut mit Wilma beschäftigt*): Und du Casanova, lessd von miene Süster af! Wi brukt up usen Hoff kien Mannsbild!

Ralf: Doar bin ick oaber ännerer Meenung! Hier mott dringend ein Mann her!

Hanna: Diene Meenung interessiert mi nich! Af sofort hest du bi us Husverbot! Is dat kloar?

Wilma: (*zu Ralf*): Hör nich up Hanna! Dütt is use Privatangelegenheit!

Hanna: Du woagst dat, mi tau wedderspreaken?

Wilma: In düssen Fall ja! Wenn du dat mit dat Husverbot nich trügge nimmst, süsst du mi hier nich wedder! Und dat meen ick uk so!

Hanna: Dat kannst du mi nich andaun, Wilma! Ick hebb doch immer alles för di doan! Und ick wör doch uk immer för jau doar!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Wilma: Dat weit ick alles tau würdigen, oaber dat Eine hett mit dat Ännere nix tau daun! Also?

Ralf: Loat gaut sien, Wilma! Wenn ick hier nich willkommen bin, denn blief ick eaben weg!

Hanna: Dat is dat erste vernünftige Wort von di! Also, worup teufst du noch?

Wilma: Dat kannst du nich daun, Hanna!

Hanna: Und of ick dat kann! Hier weiht af sofort ein ännerer Wind! Ick weit öwerhaupt nich mehr, wat hier los is! Sind ji am Ende alle mannsdull? Erst Erna mit ehre Spinnereien und nu du uk noch! Mi langt dat!

Ralf: So, mi langt dat nu langsam uk! Of du mi dat nu glöwst, oder nich: Ick hebb Wilma gern und will se hieroaten! Und doar kann mi kien Mensch von afbringen, uk du nich!

Hanna: Dat werd wi ja seihn!

Wilma: Is dat woahr, Ralf? Du willst mi hieroaten?

Ralf: So woahr, wie ick hier stoah! Di, und kiene ännere!

Wilma: Och, Ralfi! (*erneute Umarmung*).

Ralf: Us kann nu nix mehr trennen!

Hanna: Haah! Dat hett mien Fietje mi domoals uk schworn! Oaber at ick schwanger wör, hett he mi Hals öwer Kopp verloaten! So sind ji Kerls alle! Erst verspreakt ji us dat Blaue von Himmel, und denn... Dat Vergneugen willt ji hebben, oaber wenn dat ernst wett, treckt ji denn Steert in!

Wilma: De Mannslüe sind doch nich alle so! Ober ick hebb goar nich wüsst, dat du schwanger wörst!

Hanna: Weil ick mi so upregt hebb, hebb ick dat Kind denn verlorn!

Wilma: Dat deiht mi leed!

Hanna: Und desweagen will ick hier uk kien Mannsbild mehr seihn! Dat sind alles Verbreaker! De Kerls hebbt mien ganzet Leaben kaputt moakt!

Ralf: Du hest sicher masse mitmoakt, Hanna, oaber desweagen kannst du Wilma doch nich de Liebe verbeien und us Glück zerstörn!

- 9. Szene -.

(Nun hört man ein Auto kommen).

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Roberto: (*tritt auf, im weißen Sportanzug mit dunkler Sonnenbrille*): Buon giorno! Was heißt verbeien? Mamamia, ist warm heute! Roberto muss , wie sagt man, flitzen! (*wischt sich den Schweiß von der Stirn*).

Ralf: (*lacht*): Du mennst sicher schwitzen!

Roberto: Si,si, schwitzen! Roberto noch nicht lange in Germany, (*spricht es deutsch aus*), Roberto nicht alles, wie sagt man?, verstehen! Deutsche Sprache, schwere Sprache! (*sieht Wilma ganz lieb an*): O, was sehen meine Augen? Schön wie die Sonne von Napoli! Du wunderschöne Signorina! Ich, Roberto Maldini seien hingerissen! (*kniert vor ihr und küsst ihre Hand*).

Wilma: (*lächelt*): Oaber mien Herr! Se moakt mi ja ganz verleagen!

Ralf: (*zieht ihn wieder hoch*): Hör moal her! Dat du dat glieks weißt, du Makaronifreater, de Deern is miene Herzdame! (*wiederholt*): Das Fräulein ist meine Freundin, ist das klar? Du nix Amore mit Signorina Wilma, capito?

Roberto: Si, si, Roberto hat kapiert, schade! Nix für ungut! Aber Roberto immer gleich, wie sagt man...?, heiss wie Feuer, ääh..., wollte sagen, voll Amore, wenn sehen schöne Signorina!

Wilma: (*lacht*): Eins mott man de Südländer ja loaten, Komplimente könt se moaken.

Ralf: De Komplimente kann he ännerswo anbringen, oaber nich bi di! Von di schall he de Fingers loaten, änners kracht dat!

Wilma: Du bist ja eifersüchtig, Ralf!

Ralf: Quatsch!

Hanna: Wat is hier van Doage öwerhaupt los? Erst kummt de Bürgermeister mit denn wunnerlicken Stadtploaner, und denn holt de Liebe und Balzerei hier uk noch Einzug uppen Uhlenbarg! (*zu Roberto*): Wat kann ick för se daun?

Roberto: (*zuckt die Achseln*): Ich nix verstehen, nix capito, Signorita!

Hanna: Nix capito is gaut! Wat willt se hier?

Roberto: Sie sprechen so, wie sagt man...?, ..komisch, nix Deutsch! Roberto weiß nicht, was soll sagen! (*zuckt die Schultern*).

Ralf: Das ist Plattdeutsch! So reden wir hier alle! Frau Uhlenberg möchte den Grund Ihres Besuches wissen.

Roberto: Grund, ja! Bürgermeister hat Roberto erzählt, dass Grund verkauft und Haus hier soll ab..., ab...

Ralf: ...abgerissen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Roberto: Richtig! Soll gerissen werden! Roberto möchte aber gerne molto Pizzeria..., wie sagt man...?, Pizzeria in La Casam, hier auf Uhlenberg!

Hanna: Also, dat is ja woll de Höhe! De Bürgermeister giff de Utländer all Tipps, wat mit usen Hoff passiert! Oaber doar wett nix von! Dat schloagt se sick man uten Kopp! Hier wett nix afreaten und uk kiene Pizzeria upmoakt!

Roberto: (*versteht wieder nicht*): Signorita bose mit Roberto?

Wilma: Meine Schwester möchte das Haus nicht abreißen! Alles soll so bleiben, wie es ist!

Roberto: Prego, prego, aber warum sollte Bürgermeister lügen?

Ralf: Die Sache ist überhaupt noch nicht spruchreif. Hier bleibt alles, so wie es ist! Du verstehst?

Roberto: (*nickt*): Capito! Roberto hat verstanden. Aber Roberto darf wiederkommen?

(*Aus dem Fenster ruft Erna*): Sicher dröft se wedderkoamen! Ick frei mi!

Hanna: Du schwiggst still! (*für sich*): De is ja total dörn Wind!

Erna: Son schmucken Kerl draff man doch nich einfach wegschicken! De is glatt ne Dotsünde wert! Dat is miene grote Chance! (*schließt das Fenster wieder*).

Hanna: Wilma, kumm, dat Äten is fahrig! (*zu Roberto*): Und se moakt am besten nu denn Abflug, änners wett use Erna uk noch liebestoll! Ick glöw, de hett nu all Kabit inne Büxen!

Hanna: (*zu Wilma*) : Wat is nu?

Wilma: Ralf hett mi van Middag taun Äten inloan! (*zu Ralf*): Is dat nich so?

Ralf: Sicher, mien Deern! Nix för ungaut! Ja, denn tschüss uk! Bit um ein ännern Moal! Kumm, mien Deern!

Hanna: Du bliffst hier, Wilma!

Wilma: Dau ick nich! Du kannst mi nich hoalen! (*-Beide verliebt ab-*).

Roberto: Roberto jetzt auch gehen! Aber Roberto kommen wieder! Arrivederci Signorita Hanna!

Hanna: Arri..., wat? Is uk egoal!, oaber, dat segg ick ehr forts: Dat is zwecklos!

Erna: (*erneut aus dem Fenster*): Koamt se ruhig wedder, Herr Roberto! Ick treck denn uk mien roet Kleed mit denn wieten Utschnitt an! Doar könt se wat seihn!

Hanna: Hoal diene Schnuten und moak dat Äten kloar! Ick will di wat Änners

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

von weagen wieten Utschnitt! (zum Publikum): Nich tau glöben! De kricht in ehr Öller doch tasächlich noch hormonelle Anwendungen! Erst us Küken Wilma und nu se uk noch! De Kerls sind doch wie `ne Seuche! De Herrgott mott einen leipen Dag hat hebben, at he die Mannslüe moakt hett! (wutschnaubend ab-).

Erna: (aus dem Fenster): Up denn hebb ick teuft! Fati s de Mann, denn ick in Drom seihn hebb! Denn Kerl krall ick mi! Doar holt Hanna mi nich von af! (schwärmt): Wat de för Ogen hett! Und denn de schwatten Hoar! Notfalls lern ick uk noch italienisch! För mienen Roberto dau ick alles, doar kann Hanna sick up denn Kopp stellen! Von weagen jeden Dag Greune Bohnen! De kricht ganz wat Änners von mi! De kricht Afkenzoppen! (singt: AM OHRE MIO, ich schenk dir mein Herz).

Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"De Wiewer van `n Uhlenbarg" von Günther Müller

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.

www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de